

### Stammdaten

Flussgebiet	Ems (3000)
Bearbeitungsgebiet	01 Obere Ems
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Meppen Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	7,30
Alte Wasserkörper Nr.	01002
Gewässertyp	15 Sand- und lehmgeprägte Tiefenflüsse
Gewässerpriorität	6
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichung WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	HMWB - erheblich verändert
<b>Signifikante Belastungen</b>	
Punktquellen - Salz	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

### Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

<b>Chemie</b>															
Gesamtzustand	<b>schlecht (3)</b>														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota														
<b>Ökologie</b>															
Zustand/Potential	<b>schlecht (5)</b>														
Fische	<b>schlecht (5)</b>														
Makrozoobenthos Gesamt	<b>unbefriedigend (4)</b>														
Degradation	<b>unbefriedigend (4)</b>														
Saprobie	<b>mäßig (3)</b>														
Makrophyten/Phytob.ges.	<b>gut (2)</b>														
Makrophyten	<b>gut (2)</b>														
Diatomeen	unklassifiziert (U)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant														
<b>Allgemeine chemisch-physikalische Parameter</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Flussgebietsspezifische Schadstoffe</b>															
Überschreitung	nein														
<b>Hydromorphologie</b>															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>19</td> <td>81</td> <td>0</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	0	0	19	81	0
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	0	0	19	81	0									
Wasserkörper kartiert [%]	100														

### Synergien

<b>Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG )</b>
Ems (DENI_2809-331)
<b>Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)</b>
Keine Synergien
<b>Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)</b>
Keine Synergien
<b>Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)</b>
<b>Informationen zu besonders bedeutsamen Arten</b>
MZB Einzelfunde von zwei als gefährdet eingestufte Köcherfliegen sowie die auf der Vorwarnliste stehende Libelle Gomphus vulgatissimus Makrophyten Schwänenblume (Butomus umbella) die Laichkräuter Potamogeton lucens u. Potamogeton natans (alle RL Nds F3

## Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die Große Aa ist in ihrer Makrozoobenthos- und Fischzönose deutlich durch die Salzbelastung aus der Speller Aa gestört. Auch die Kieselalgen zeigen deutlich die Salzbelastung. Der Schwerpunkt der Maßnahmen sollte deswegen auf der Sanierung der stofflichen Seite liegen, da strukturelle Verbesserungen erst dann zu einer Verbesserung des ökologischen Potentials führen, wenn die Salzbelastung zurückgefahren wird. Die Einstellung des Bergbaues in Ibbenbüren ist für 2018 vorgesehen, dann muss eine Planung zur Vermeidung weiteren Salzeintrags erfolgen.

Die Große Aa mit den Oberläufen Deeper Aa, Reetbach und Fürstenauer Mühlbach wurden als Laich- und Aufwuchsgewässer für Fische ausgewiesen. Wichtig ist daher auch die Herstellung der Durchgängigkeit am Wehr Hesselte, da es die letzte noch nicht durchgängige Stelle im Gewässersystem ist. Dies wird voraussichtlich 2017 durch die Umgestaltung in eine Sohlgleite erfolgen.

Weitere hydromorphologische Maßnahmen wie Anstoß der Eigendynamik oder Vitalisierungsmaßnahmen im Gewässer in Verbindung mit Maßnahmen zur Gehölzentwicklung und/oder Festsubstrateinbringung sollen in einem Gesamtkonzept für das gesamte Gewässersystem konzipiert werden. (Erstellung für WK 01002 u WK 01003 voraussichtlich 2015/2016) Um die Passierbarkeit des naturfern ausgebauten Gewässersystems für Fische zu erhöhen und den relativ naturnahen Oberlauf des Fürstenauer Mühlbach an die Ems anzubinden, sollten bei Flächenverfügbarkeit Abschnitte von ca. 1 km Länge durch Maßnahmen der MG 2 und oder 3 in Kombination mit weiteren strukturfördernden Maßnahmen renaturiert werden. In den Abschnitten dazwischen können strukturbildende Elemente (MG 3) als „Trittsteine“ eingesetzt werden. (Vergl. dazu das Strahlwirkung- und Trittsteinkonzept aus NRW)

### Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

#### 1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

#### 2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Saprobie mäßig	
Staueffekte	3		

### 3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	5	Salzeintrag aus Speller Aa (GKL IV/sehr hoch belastet nach LAWA) vom Steinkohlebergbau Ibbenbüren/NRW, Biozöosen deutlich gestört, MZB Artenarm RAKON Orientierungswert in der Speller Aa für Chlorid um das 10 - 15 fache überschritten	keine
Diffuse Quellen	3	es liegen keine Untersuchungen der allg. Chemischen Stoffe vor, von diffusen Einträgen ist aber auszugehen	Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3	52% Acker, 46% Wald, von diffusen Einträgen ist auszugehen	Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

### 4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Makrophyten nicht defizitär trotz stofflicher und hydromorphologischer deutlicher Unzulänglichkeiten, Kieselalgen zeigen jedoch die Salzbelastung deutlich u. werden deswegen mit unbefriedigend bewertet	

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
01002	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Linienführung gestreckt, ca 15m breit, Ausbau im Regelprofil, steile befestigte Ufer, eingetieft, Sohle schlammig, sandig mit Sohlsteinen befestigt	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
01002	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2	prüfen	dafür Rückbau der Uferbefestigung erforderlich
01002	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	prüfen	
01002	Keine Ufergehölze	4	auf weite Strecken Gehölzfrei	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	unter Ausnutzung der Uferstrandstreifen auf MW
01002	Festsubstrat defizitär		kaum Kies	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	
01002	Festsubstrat defizitär	4	kaum Ufergehölze	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	natürliches Totholz im Gewässer belassen
01002	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Sandtrieb, Ursache für gesamtes EZG suchen	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6	prüfen	

## 5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
01002	Starke Abflussveränderungen	4	durch Stau und Ausbau	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	
01002	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	prüfen	im Moment keine primäre Maßnahme
01002	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Wehr Hesselte, Umbau in Sohlgleite voraussichtlich für 2017geplant	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.3 - Umgestaltung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) mit Abführung v. Teilabflüssen durch Anlage eines passierbaren und funktionsfähigen Bauwerkes (Umgehungsgerinne, Sohlgleite, Fischauf- und -abstiegsanlage)	ja	
01002	Intensive Unterhaltung	4				prüfen	Maßnahmenangepasste, auf ökologische Belange ausgerichtete Unterhaltung wichtig